

# Bandur<sup>®</sup>

Vorauflaufherbizid gegen einjährige Gräser und Unkräuter in Kartoffeln, Ackerbohnen, Eiweisserbsen, Sonnenblumen und Karotten

- › Breites Wirkungsspektrum inkl. Klebern
- › Ausschalten von Problemunkräutern
- › Gute Verträglichkeit

## Wirkstoff

Aclonifen (600 g/l)

## Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

## Wirkungsweise

Bandur wird hauptsächlich über den Spross der keimenden Sämlinge aufgenommen. Für eine genügende Aufnahme durch die Pflanze muss an der Oberfläche genug Feuchtigkeit vorhanden sein. Insbesondere Unkräuter (Klebern) und Gräser, die in tieferen Schichten keimen, können Bandur bei Trockenheit entrichten.

Die Wirkung tritt sofort über Kontakt ein, wobei die Unkräuter beim Auflaufen oder auch erst nach dem Auflaufen chlorotisch werden und absterben.

## Anwendung

### Kartoffeln

4–5 l/ha nach der Pflanzung der Kartoffeln (Anhäufeln) bis spätestens kurz vor dem Durchstossen spritzen. Nach der Spritzung Boden nicht mehr bearbeiten.

### Saatkartoffeln

4–5 l/ha sofort nach dem Anhäufeln. Bandur kann unter ungünstigen Bedingungen auf den ersten Blättern leichte Phytotoxizitätssymptome ver-

## Wirkungsspektrum

	Bandur		Bandur
Ackerfuchsschwanz	●	Klettenlabkraut (Klebern)	●
Amarant (Kriechender)	●	Knöterich (Floh-)	●
Amarant (Rauhaariger)	●	Knöterich (Pfersichblättriger)	●
Bingelkraut	●	Knöterich (Vogel-)	○
Ehrenpreis-Arten	●	Knöterich (Winden-)	●
Erdrauch	●	Kreuzkraut	●
Franzosenkraut	○	Melde	●
Gänse-distel (einjährige)	●	Mohn	●
Gänsefuss (Weisser)	●	Nachtschatten	○
Hederich	●	Raps (Ausfall-)	●
Hellerkraut	●	Rispengräser	●
Hirsen (Hühner-)	●	Senf (Acker-)	●
Hirsen (Blut-)	●	Stiefmütterchen (Acker-)	●
Hirsen (Borsten-)	●	Taubnessel	●
Hirtentäschel	●	Vogelmiere	●
Hohlzahn (Gluren)	○	Wicke	●
Hundspetersilie	○	Windhalm	●
Kamillen	○	Wolfsmilch	●

● Volle Wirkung ● Teilwirkung ○ Ungenügende Wirkung

<sup>1)</sup> Bis 2–3-Blatt-Stadium mit 2 l/ha bekämpfbar

ursachen, die bei genügender Wasserversorgung rasch überwachsen werden. Diese Symptome können bei Saatkartoffeln die Säuberung von viruskranken Stauden vorübergehend erschweren.

### Sonnenblumen

4–5 l/ha sofort bis 3 Tage nach der Saat. Mischungen mit Molipan

Pro (0,6–1 kg/ha) oder Dual Gold (1–2 l/ha) ergeben die beste Wirkung.

### Ackerbohnen, Eiweisserbsen

4–5 l/ha sofort bis 3 Tage nach der Saat auf gleichmässiges, feinkrümeliges Saatbeet spritzen (Vorauflauf).

## Karotten

- Voraufbau: 4 l/ha unmittelbar bis spätestens 3 Tage nach der Saat auf gleichmässiges Saatbeet spritzen.
- Nachaufbau: Ein bis zwei Anwendungen in jeweiligen Abständen von 10–14 Tagen mit je 1 l/ha Bandur pro Spritzung. Im Nachaufbau der Unkräuter und Voraufbau bis frühen Nachaufbau der Karotten (bis 2-Blatt-Stadium).

## Brühezubereitung

Bandur vor Gebrauch gut schütteln und in den zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritztank geben, dann bei laufendem Rührwerk auffüllen.

## Mischbarkeit

Bandur ist mischbar mit Molipan Pro, Stomp SC und Dual Gold.

## Nachbau

Ca. 10–12 Wochen nach der Behandlung bestehen keine Einschränkungen in der Fruchtfolge.

Bei vorzeitigem Umbruch können nach einer Pflugfurche Eiweiserbsen, Kartoffeln, Mais, Soja oder Sonnenblumen angebaut werden.

## Packungsgrößen

5 l (4x5 l)

## Marke

© Registered trademark of Bayer, Leverkusen

## Gefahrenhinweis

N Umweltgefährlich

## Version

01/2012